

# Experienced Involvement EX-IN, Einbeziehung von Psychiatrieerfahrenen



## Kurzexposé

Die Entwicklung von EX-IN wurde aus dem europäischen Programm Leonardo da Vinci gefördert. Ziel von EX-IN ist die Qualifizierung von Psychiatrie Erfahrenen, um gestärkt in der Selbsthilfe, in der Aus- und Fortbildung von Fachpersonal oder als MitarbeiterIn in der psychosozialen Versorgung tätig zu werden bzw. eigene Projekte umzusetzen. Im Rahmen der Konzeptionierung von EX-IN arbeiteten Psychiatrie-Erfahrene, psychiatrische Fachkräfte und Ausbilder aus 6 europäischen Ländern zusammen, um ein spezifisches Curriculum zu entwickeln, das auf dem Erfahrungswissen der TeilnehmerInnen basiert. EX-IN befindet sich mittlerweile in der Bundesrepublik seit 7 Jahren erfolgreich in der Umsetzungsphase und wird in 8 Bundesländern durchgeführt, Vorbereitungen hierzu laufen in drei weiteren.

## **WARUM EXPERIENCED INVOLVEMENT (EX-IN)?**

Positive Ergebnisse im Einsatz von Peers (Peer = engl. Gleichwertiger, Gleicher, Ebenbürtiger) sind seit langem unstrittig in der Selbsthilfe, im Bereich der Abhängigenbetreuung, der Straffälligenhilfe oder der Herz-Kreislaufkrankungen. Im angelsächsischen Raum, wie auch in Italien gibt es bereits langjährige, durchweg positive Erfahrungen mit dem Einsatz Psychiatrie-Erfahrener als Genesungsbegleiter. Psychiatrie-Erfahrene verfügen über ein großes Wissen über die Erkrankung, über Krisenverläufe, über unterstützende Haltungen, Methoden und Strukturen. Ziel von EX-IN ist, dieses individuelle ICH-Wissen durch Austausch und Verarbeitung zu einem WIR-Wissen zu formen und damit einsetzbar und fruchtbar zu machen in der Genesungsbegleitung und Forschung.

Viele Untersuchungen haben aufgezeigt, dass die Einbeziehung des „Expertenwissen aus Erfahrung“ beiträgt zu:

- einem erweiterten Verständnis psychischer Störungen
- neuem Wissen über genesungsfördernde Faktoren in der Psychiatrie
- der Entwicklung neuer Methoden und umfassender Inhalte in der Fachkräfteausbildung
- innovativen Angeboten psychiatrischer Dienste

EX-IN baut auf nutzerorientierten Konzepten wie Empowerment (Selbstbefähigung, Erlangung von Selbstwirksamkeit) und Recovery (die unterschiedlichsten Wege wieder genesen zu können,) sowie der Selbsthilfe auf. EX-IN wirkt stärkend auch in die Selbsthilfe zurück: Alle Teilnehmer berichten über persönliches Wachstum, größeres Selbstvertrauen, mehr Selbstwirksamkeit, ein neues Verhältnis zur seelischen Erschütterung. EX-IN kann somit auch als eine vergleichsweise günstige Rehabilitationsmaßnahme betrachtet werden. Als Ziele nennen die EX-IN AbsolventInnen vorrangig: Bessere Selbstvertretung (kein berufliches Interesse), stärkeres Engagement in der Selbsthilfe, Vortrags- und Dozententätigkeit, Gruppenarbeit, Begleitung/Beratung. Ein Teil der AbsolventInnen strebt eine bezahlte Tätigkeit an in Form von Mitarbeit in Teams oder von eigenen Projekten.

Eine Einbeziehung von ExpertInnen aus Erfahrung in sozialpsychiatrische Dienste wird zu einer besseren Nutzerorientierung und damit Wirksamkeit führen.

Eine wachsende Zahl von Ausbildungseinrichtungen, Universitäten und Diensten beteiligt heute bereits Betroffene. Diese haben jedoch aufgrund des Mangels an fachspezifischer oder strukturierter Ausbildung keinen anerkannten Status und erhalten lediglich eine geringfügige Entlohnung. Gleichzeitig fehlte es an Methoden, das aus Erfahrung gewonnene Expertenwissen strukturiert zu nutzen. Um die Fähigkeiten von Psychiatrie-Erfahrenen zu stärken, und ihre Einbeziehung zu verbessern und, wenn beabsichtigt, auch eine Basis für angemessene Beschäftigung zu schaffen, ist eine Qualifizierung entlang eines Curriculums nötig, das den Erfahrungen der Betroffenen Rechnung trägt, das das notwendige Fachwissen vermittelt und offiziellen Standards entspricht.

Für die Entlohnung jener EX-IN AbsolventInnen, die den Weg der Erwerbstätigkeit einschlagen als GenesungsbegleiterIn, DozentIn oder in der Forschung, gibt es noch keine einheitlichen und zufriedenstellenden Regelungen. Im Rahmen der UN-Behindertenrechtskonvention zur INKLUSION von Menschen mit Besonderheiten wird es unumgänglich sein, dass für Experten aus Erfahrung und EX-IN- AbsolventInnen sozialversicherungspflichtige Stellen

im sozial-psychiatrischen Bereich geschaffen werden , von denen sie auch leben können.

## EX-IN KURSE IN DEUTSCHLAND

Als Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kursteilnahme sehen wir

- Krisenerfahrung länger zurückliegend und reflektiert
- Ausreichende Selbstbestimmung
- Bereitschaft zum und Interesse am Teilen von Erfahrungen
- Längere aktive Mitarbeit in Selbsthilfe- oder Nutzergruppen, in Psychoseseinzel- und/oder bereits Ausübung einer Beschäftigung im sozialpsychiatrischen Bereich

Der Kurs erstreckt sich über 1 Jahr und gliedert sich in 12 Module (250h) sowie in zwei Praktika (zu je 40h) in einer Institution der psychiatrischen Versorgung, Forschung oder Lehre. Kursbegleitend wird ein Portfolio durch die TeilnehmerInnen erstellt in dem sie ihre Lebens- und Lernbiographie, ihr Können, ihre bevorzugte Arbeitsweise und inhaltlichen Schwerpunkte festhalten.

### **Inhalte der jeweils dreitägigen Module sind:**

#### Basismodule:

Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden, Empowerment (Erlangung von Selbstwirksamkeit), Erfahrung und Teilhabe, Dialog, Recovery (Wege zu Gesundheit)

#### Aufbaumodule:

Betroffenen Fürsprecher, Selbsterforschung, Recovery orientiertes Assessment, Unterstützen und Begleiten, Krisenintervention, Lehren und Lernen. Abschlussmodul.

Die TeilnehmerInnen erhalten Supervision und werden während der Praktika betreut.

**Finanzierung der Kursteilnahme:** z.B. über das persönliche Budget, die Bundesagentur für Arbeit, Hilfe zur Wiedereingliederung, Zuschüsse von Wohlfahrtsverbänden, großen Trägern und Krankenkassen, zukünftigen Arbeitgebern und privat. Die Kosten der Qualifizierungsmaßnahme belaufen sich auf derzeit 180 € pro Modul, hinzu kommen ggf. Fahrt- und Unterkunftskosten.

EX-IN wird in Hamburg, Bremen, Berlin, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern angeboten. Vorbereitungen laufen in weiteren Bundesländern.. Zentrales Element ist die Netzwerkstruktur. Der Austausch, die bereits fortgeschrittene Verbreitung und die Vernetzung der regionalen Zentren sorgen für ein hohes Qualitätsniveau und eine Standardisierung der EX-IN Kurse in Deutschland. Tätig sind dabei regionale Akteure mit Psychiatrie-Erfahrung, Professionelle und VertreterInnen der Angehörigen.

EX-IN stößt auf großes Interesse unter Psychiatrie-Erfahrenen und in der Fachwelt. Mehr als 50% der AbsolventInnen fanden bisher, sofern gewünscht, eine bezahlte Tätigkeit. Tätigkeitsfelder sind bspw. betreute Wohnformen, Tagesstätten, Tageskliniken, Heime, Krisenintervention, Psychiatrische Pflege u.a. Der Umfang der Tätigkeit variiert individuell stark. Oft existieren geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (wg. EU-Rente, sich ausprobieren etc.).

Alle TeilnehmerInnen berichten über persönliches Wachstum, die Aufarbeitung ihrer krisenhaften Geschichte und die Entdeckung neuer Ressourcen. Das Lernen gehe aber nach dem Kurs weiter, wird gesagt . Die TAG EX-IN Bayern sieht deshalb die Unterstützung von Netzbildung und die Schaffung von Supervisionsmöglichkeiten vor

## EX-IN IN BAYERN

Im Juni 2009 gründete sich eine EX-IN Arbeitsgruppe im bayerischen LV Psychiatrie-Erfahrener (Bay PE). Im November 2009 veranstalteten die Bayerische Gesellschaft für soziale Psychiatrie (BayGSP e.V.) sowie die Münchner Psychiatrieerfahrenen (MÜPE e.V.) gemeinsam einen Fachtag zum Thema EX-IN in den Räumen des Bezirks Oberbayern, zwei Vertreterinnen der BayPE EX-IN AG waren ebenfalls auf dem Podium vertreten. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse insbesondere bei den Psychiatrie-Erfahrenen und war mit über 150 Personen sehr gut besucht. Die TeilnehmerInnen des Fachtags kamen dabei aus zahlreichen Regionen Bayerns. In der Folge gründete sich im Januar 2010 ein sog. Runder Tisch EX-IN aus VertreterInnen der Professionellen (u.a. BayGSP e.V.), Psychiatrie-Erfahrenen (BayPE, MüPE) und den organisierten Angehörigen (LApK, ApK). Ziel des Runden Tisches war es, ein Kurscurriculum in

Bayern zu etablieren. Unterschiedliche Ansätze und Peerqualifizierungskonzepte wurden diskutiert bis sich schließlich das Curriculum EX-IN aus Bremen als qualitativ hochwertigstes durchsetzen konnte.

Im Laufe des Jahres wurde das große Interesse der Psychiatrie-Erfahrenen an den Kursen deutlich. Insbesondere die hohen Fahrt- und Unterkunftskosten erschwerten vielen die Teilnahme. Auch aus anderen Regionen Bayerns wurde der Ruf nach einem EX-IN Kurs in Bayern laut (so z.B. Oberpfalz sowie Region Nürnberg). Parallel zum Runden Tisch veranstaltete die BayGSP mehrere Informationsveranstaltungen zum Thema EX-IN. Das Echo der Fachwelt erwies sich dabei stets als positiv.

Mit Festlegung auf das Curriculum „EX-IN“ aus Bremen löste sich der Runde Tisch im Dezember 2010 formell auf. Neu gegründet wurde die „**Trialogische Arbeitsgemeinschaft EX-IN Bayern (TAG)**“. Das Gremium wird vertreten von einem Geschäftsführenden Ausschuss der aus zwei Psychiatrie-Erfahrenen, je einer/einem AngehörigenvertreterIn und PsychiatriemitarbeiterIn besteht. Der GA wird vom Plenum gewählt und ist autorisiert die Arbeitsgemeinschaft nach außen zu vertreten.

Die TAG-EX-IN Bayern führte zahlreiche weitere Informationsveranstaltungen durch, eigene wie auch insbesondere auf Einladung von Selbsthilfegruppen, von PSAGen und von Trägerverbänden. Ein beachtlicher Kreis von psychiatrie-erfahrenen Kursinteressenten ist im Laufe der Zeit entstanden.

Die TAG-EX-IN Bayern sucht die Diskussion mit der Fachbasis, TrägervertreterInnen und Politik, um die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten und Praktikumsplätzen abzuklären.

Am 20. Februar 2012 wurde zwischen **Trialogische Arbeitsgemeinschaft EX-IN Bayern** und **Innere Mission München** der Kooperationsvertrag zur Durchführung des ersten EX-IN Genesungsbegleiterkurses 2012/2013 in München geschlossen. Drei vorbereitende, aufeinander aufbauende und zu besuchende Bewerberveranstaltungen fanden statt im März, April, Mai. 2012. Der erste EX-In Kurs in Bayern startete im Juni 2012 mit 24 TeilnehmerInnen. Genauere Details abrufbar unter [www.ex-in-by.de](http://www.ex-in-by.de)

Parallel unterstützt die TAG EX-IN Bayern in Zusammenarbeit mit F.O.K.U.S. Bremen/UKE Hamburg die Ausbildung von zertifizierten EX-IN-TrainerInnen in Bayern für Leitung weiterer Genesungsbegleiterkurse, Supervision, Praktikums- und Portfoliobegleitung.

Der Geschäftsführende Ausschuss der TAG EX-IN Bayern:

**Eva Ziegler-Krabel**  
Vorstandsmitglied ApK  
München, Mitglied bei  
BASTA,  
[eva.ziegler-krabel@gmx.de](mailto:eva.ziegler-krabel@gmx.de)

**Almuth Rönner**  
Europakauffrau,  
Vorstandsmitglied im BayPE,  
[almutig@yahoo.de](mailto:almutig@yahoo.de)

**Ruth Weizel**  
Vorstand BayGSP  
Master Mental Health,  
Dipl. Soz.-Päd.  
[ruthweizel@gmx.de](mailto:ruthweizel@gmx.de)

**Michael Herrmann**  
Diplom-Physiker  
EX-IN Genesungsbegleiter  
Heilpraktiker für Psychotherapie  
[kontakt@dr-michael-herrmann.de](mailto:kontakt@dr-michael-herrmann.de)